



### Sten Nadolny liest aus »Weitlings Sommerfrische«

In einem Sommergewitter kentert das Segelboot des angesehenen Berliner Richters Wilhelm Weitling. Er kommt nur knapp mit dem Leben davon, muss aber feststellen, dass ihn sein Unfall fünfzig Jahre in die Vergangenheit zurückgeworfen hat. Neugierig, aber auch mit sanfter Kritik begleitet er den Jungen, der er einmal war, durch die Tage nach dem Sturm. Wer ist er damals gewesen? Und wie konnte aus diesem Menschen der werden, der er heute ist? Muss er die Erinnerung an seine Eltern, seine erste Liebe, seine Berufswahl, sein ganzes Leben revidieren? Und wird er zu seiner Frau und in sein altes Leben zurückkehren dürfen? – Sten Nadolny entführt uns auf eine philosophische Zeitreise, die seinen scharf beobachtenden Helden zu unverhofften Erkenntnissen führt.

»Kühn konstruiert, elegant erzählt.« (Die Zeit)

Sten Nadolny, geboren 1942 in Zehdenick an der Havel, lebt in Berlin und am Chiemsee. Nach seinem literarischen Debüt »Netzkarte« erschien 1983 der Roman »Die Entdeckung der Langsamkeit«, der in alle Weltsprachen übersetzt inzwischen zum modernen Klassiker der deutschsprachigen Literatur geworden ist. Für sein Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Rheingau-Literaturpreis 2012 für »Weitlings Sommerfrische«.

Kartenreservierung im Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen, Telefon: 09131/86-1030

Donnerstag, 07.02.13  
20 Uhr

Bürgerpalais Stutterheim  
Innenhof, Marktplatz 1  
Eintritt: 6,- | 4,- €

VERANSTALTER: Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen  
FOTO: Eckhard Waasmann



### Michail Schischkin liest aus »Briefsteller«

Eine Frau, ein Mann, eine Sommerliebe. Sascha und Wolodja werden durch einen Krieg getrennt und können sich nur Briefe schreiben. Sie erzählen einander darin von allem und jedem: von Kindheit, Familie, Alltag, von Freud und Leid. Ein normaler Briefwechsel zweier Liebender – bis sich beim Leser Zweifel regen und klar wird, dass die Zeit der beiden ver-rückt ist, dass sie durch Raum und Zeit getrennt sind. Sie lebt in der Gegenwart, er kämpft im Boxeraufstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegen chinesische Rebellen. Er stirbt in einem der ersten Gefechte dieses halb vergessenen Krieges, aber seine Briefe kommen weiterhin an. Sie heiratet, verliert ein Kind – und schreibt ihm unbeirrt weiter, als ob eine Parallelwelt bestünde, als ob die Zeit keine Rolle spielte, ebenso wenig wie der Tod. Die Lesung wird moderiert von Peter Steger.

Michail Schischkin wurde 1961 in Moskau geboren, studierte Linguistik und unterrichtete Deutsch. Seit 1995 lebt er in der Schweiz. Er ist einer der meist gefeierten russischen Autoren der Gegenwart. Seine Romane wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. erhielt er als Einziger alle drei wichtigsten Literaturpreise Russlands. Für seinen Roman »Briefsteller«, der weltweit in über 20 Ländern erscheint, bekam er den hoch dotierten Bolshaja kniga (»Das große Buch«) zum zweiten Mal.

Kartenreservierung im Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen, Telefon: 09131/86-1030

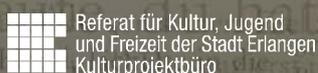
Donnerstag, 28.02.13  
20 Uhr

Bürgerpalais Stutterheim  
Bürgersaal, Marktplatz 1  
Eintritt: 6,- | 4,- €

VERANSTALTER: Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen  
FOTO: Evgeniya Frolova

**Koordination / Information**  
Referat für Kultur, Jugend und Freizeit  
der Stadt Erlangen, Kulturprojektbüro  
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen  
Tel.: 09131/86-1030

„seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ ist eine Kooperationsreihe von



OKT – FEB 12 | 13

# seiten Sprünge

Autoren in der Stadt





### Stephanie Gleißner liest aus »Einen solchen Himmel im Kopf«

Dass sie ihren Kopf ziemlich weit oben trage, fanden die Alten. Sie sei begabt, aber auch gefährdet, meinten die Lehrer. Den pöbelnden Jungs im Zug schlug sie mit der flachen Hand ins Gesicht und zu Hause klebte sie Heiligenbilder in ein Heft. Und heute? Zehn Jahre später sitzt Johanna hinter einem Schreibtisch der örtlichen Krankenkasse, Thermoskanne und Pausenbrot neben sich, und schaut nur kurz auf, als ihre ehemals beste Freundin Annemut den Raum betritt. Was ist nur aus Johanna geworden? Annemut versucht zu verstehen. Sie erinnert sich an den Sommer im Gartenhaus, die gemeinsamen Ausgehnächte und jene Morgendämmerung, in der sie dabeistanden und zusahen, wie die verrufene Pension Malinowski niederbrannte. Erklärungen findet Annemut nicht, doch eine Frage wird dringlicher: Was ist eigentlich aus mir geworden?

»... die literarische Feinheit ihrer Sprache und die Zerbrechlichkeit ihrer Figuren ziehen den Leser in einen unheilvollen Bann.« (Berliner Morgenpost)

Stephanie Gleißner, geboren 1983 in Garmisch-Patenkirchen, studierte Literatur- und Religionswissenschaften in Tübingen und Kapstadt. Sie war Finalistin des Open Mike 2008 und wurde 2010 ausgewählt für den Literaturkurs der »Tage der deutschsprachigen Literatur« in Klagenfurt. »Einen solchen Himmel im Kopf« ist ihr Romandebüt.

Eintrittskarten an der Abendkasse

Donnerstag, 25.10.12  
20 Uhr

Egloffstein'sches Palais  
vhs Club International  
Friedrichstraße 17  
Eintritt: 8,- €



### Christoph Peters liest aus »Wir in Kahlenbeck«

Es ist eine Welt für sich: das Collegium Gregorianum Kahlenbeck, ein streng katholisches Jungeninternat irgendwo am Niederrhein. Hier wächst der knapp 15-jährige Carl Pacher Anfang der achtziger Jahre heran. Von den inneren Widersprüchen des Collegiums ist Carl Pacher tief geprägt. Einerseits ringt er um Selbstüberwindung und den rechten Glauben, zugleich kann er sich gegen frühreife erotische Phantasien ebenso wenig wehren wie gegen die Sehnsucht nach der unbedingten Liebe. Lange verehrt er heimlich das Küchenmädchen Ursula, das für ihn unerreichbar scheint. Doch dann wird sein stilles Werben wie durch ein Wunder erhört. – Ein Pubertäts- und Internatsroman über Religion und Spiritualität, über Freundschaft und Rivalität, über das Fegefeuer der Pubertät und die Fallgruben der Liebe. Die Lesung wird moderiert von Dirk Kruse.

»... überzeugend, tiefgründig und wahrhaftig.« (Deutschlandradio Kultur)

Christoph Peters wurde 1966 in Kalkar geboren. Er ist Autor von bislang fünf Romanen sowie mehrerer Erzählungsbände und wurde für seine Bücher mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem aspekte-Literaturpreis. Sein Roman »Wir in Kahlenbeck« stand auf der Longlist für den deutschen Buchpreis 2012. Christoph Peters lebt in Berlin.

Kartenvorverkauf in der Stadtbibliothek Erlangen, Telefon: 09131/86-2282

Mittwoch, 28.11.12  
19.30 Uhr

Stadtbibliothek Erlangen  
Marktplatz 1  
Eintritt: 7,- | 5,- €



### Kathrin Weßling liest aus »Drüberleben. Depressionen sind doch kein Grund, traurig zu sein!«

Ida steht zum wiederholten Mal in ihrem Leben vor der Tür einer psychiatrischen Klinik, mit einem Zettel, auf dem ihr Name und der Grund für ihren Aufenthalt genannt sind. F 32.2. Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome. »Drüberleben« erzählt von den Tagen nach diesem Tag, von den Nächten, in denen die Monster im Kopf und unter dem Bett wüten, den Momenten, in denen jeder Gedanke ein neuer Einschlag im Krisengebiet ist. Es erzählt von Gruppen, die merkwürdige Namen tragen, von Kaffee in ungesund großen Mengen, von Rückschlägen und kleinen Fortschritten, von Mitpatienten und von Therapeuten. Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die sich zehn Wochen in eine Klinik begibt und dort lernt zu kämpfen. Gegen die Angst und gegen das Tiefdruckgebiet im Kopf.

»Sprachgewaltig und voller bitterböser Komik.« (WDR West ART)

Kathrin Weßling, 1985 in Ahaus geboren, lebt und atmet in Hamburg. Sie gewann zahlreiche Poetry-Slams und war Protagonistin mehrerer Folgen der Sendung »Slam Tour mit Sarah Kuttner«. Es folgten Publikationen in Magazinen. Derzeit arbeitet Kathrin Weßling als freie Texterin und Autorin.

Kartenvorverkauf im Kulturzentrum E-Werk Erlangen, Telefon: 09131/8005-0

Dienstag, 15.01.13  
20.30 Uhr

Kellerbühne im E-Werk  
Fuchswiese 1  
Eintritt: VVK 7,50 | AK 10,- €



### Raoul Schrott stellt sein aktuelles Projekt vor: »Die erste Erde. Von der Entstehung des Universums bis zur Erfindung der Schrift«

Nie zuvor gab es so viel an Wissen über den Menschen und das Universum, doch je mehr Daten und Details angehäuft werden, desto weniger verstehen wir im Grunde. Wir wissen zwar, dass die alten Mythen nicht mehr stimmig sind – eine andere Geschichte, die uns und die Welt erklärt, gibt es jedoch nicht. Eben diese Geschichte in Form eines Epos zu schreiben, ist das Anliegen von Raoul Schrott. Dafür will er die für unsere Welt- und Menschheitsgeschichte relevanten Stationen erzählerisch abgehen: vom Urknall, über die Entstehung der Welt und des Lebens auf ihr, bis hin zu den ersten kulturellen Zeugnissen des Menschen. Dies kann nicht allein eine abstrakte Wissenschaftssprache leisten, sie muss sich verbünden mit einer ganz anderen Sprache: der Sprache der Poesie. – Raoul Schrott wird an diesem Abend Einblick in den Arbeitsprozess zu seinem aktuellen Projekt geben.

Raoul Schrott, geboren 1964 in Landeck/Tirol, zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Gegenwartsautoren. Für sein vielseitiges Werk, darunter Romane, Gedichte, Essays und Übersetzungen, aber auch wissenschaftliche Arbeiten an der Grenze zwischen Natur- und Literaturwissenschaft, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Im Wintersemester 2012/2013 ist er Gast des Erlanger Poetik-Kollegs am Department für Germanistik und Komparatistik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Eintrittskarten an der Abendkasse

Montag, 21.01.13  
20 Uhr

Bürgerpalais Stutterheim  
Innenhof, Marktplatz 1  
Eintritt: 5,- | 3,- €